

Protokoll Nr. 6

über die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Hagen
am 21.02.2018, Hansestadt Stade, Schießstand in der Ortschaft Hagen, Kornstr. 30

Dauer der Sitzung
19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Anwesend:

Bürgermeisterin der Hansestadt Stade

Frau Silvia Nieber

Ortsratsmitglieder

Herr Bernhard Augustin
Frau Heidi Bahr
Frau Inge Bardenhagen
Herr Hans Blank
Frau Martina Bredendiek
Herr Florian Dankert
Frau Dr. Sylvia Metz
Herr Günter Schmidt
Frau Susanne Thielker

von der Verwaltung

Herr Oliver Dittmer

Protokollführung

Herr Thorben Völker

Abwesend:

Ortsratsmitglieder

Herr Hans Nehring
Herr Stefan Thielker

Tagesordnung

Öffentlicher Teil :

- 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
-

Ortsbürgermeisterin Bardenhagen begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Sie bittet die Anwesenden sich für eine Schweigeminute in Gedenken an die verstorbenen Ortsratsmitglieder Hans Joachim Groß und Dr. Rolf Bredendiek zu erheben.

- 2) Sitzverlust eines Ortsratsmitglieds
Vorlage: 0311/2018
-

Der Ortsrat Hagen stellt einstimmig fest, dass Herr Hans Nehring seinen Sitz im Ortsrat Hagen mit sofortiger Wirkung verliert. Der Sitz bleibt bis zum Ablauf der Wahlperiode unbesetzt, da für die Partei im Wahlgebiet keine Ersatzperson vorhanden ist.

- 3) Genehmigung des Protokolls Nr. 5 des Orsrates Hagen am 07.12.2017
-

Herr Augustin weist darauf hin, dass in der Einladung fälschlicherweise Protokoll Nr. 7 aufgeführt wird obwohl Protokoll Nr. 5 zu genehmigen ist.

Herr Dankert erkundigt sich, ob alle Vereine über das Inkrafttreten der neuen Zuschussrichtlinie informiert wurden (TOP 6). Herr Dittmer erläutert, dass alle Vereine, die in den letzten drei Jahren Zuschussanträge gestellt haben, eine entsprechende Information erhalten haben.

Herr Dankert weist daraufhin, dass unter TOP 7 im Rahmen des Protokolls mitgeteilt werden sollte, welche Arbeiten für 90.000,- € am Odamm ausgeführt werden sollen. Bürgermeisterin Nieber sagt eine Klärung in diesem Protokoll und eine Rückmeldung an Ortsbürgermeisterin Bardenhagen bis zum 26.02.2018 zu.

Antwort im Rahmen des Protokolls: Der Radweg wird asphaltiert. Im Jahr 2018 findet die finale Planung und Vorstellung der Planung bzw. Abstimmung mit allen Beteiligten und Gremien statt. Die Ausschreibung und der Bau des Radwegs sind für 2019 geplant und Haushaltsmittel dementsprechend angemeldet.

Herr Schmidt beantragt die Änderung des Protokolls unter TOP 13 dahingehend, dass keine finale Zusage sondern nur eine Zusage zur Prüfung der Beschaffung gegeben wurde.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen/ Anmerkungen genehmigt der Ortsrat das Protokoll einstimmig.

- 4) Einwohnerfragestunde
-

Es liegen keine schriftlichen oder mündlich gestellten Einwohnerfragen vor.

- 5) Zuschussanträge
- a) Antrag des SSV Hagen e.V.
 - b) Antrag der Dorfgemeinschaft Hagen e.V.
 - c) Antrag des TC Hagen e.V.
 - d) Antrag der Ortsfeuerwehr Hagen (Jugendfeuerwehr)
 - e) Antrag der Ortsfeuerwehr Hagen (Personalbetreuung)
 - f) Antrag des "DRK Seniorentreffs Hagen"
-

a)

Herr Schmidt erläutert in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des SSV Hagen e.V. den Antrag. Der Ortsrat Hagen steht fraktionsübergreifend dem Vorhaben und einer Zuschussgewährung positiv gegenüber und weist darauf hin, dass ein Zuschussantrag an den Landes- über den Kreissportbund (mit Eigentumsnachweis) bis September eines laufenden Jahres eingereicht werden muss, um für das nächste Jahr dortige Zuschüsse erhalten zu können. Bürgermeisterin Nieber erläutert, dass derzeit eine Prüfung der geplanten Fläche stattfindet und die Hansestadt Stade bei positivem Ergebnis schnellstmöglich einen Erbbaurechtsvertrag aufsetzen wird.

Der Ortsrat Hagen beschließt einstimmig: Der SSV Hagen e.V. erhält für den Bau eines neuen Sportplatzes einen Zuschuss von insgesamt 40.000,- €. Hierzu sollen jedes Jahr 10.000,- € bis zum Jahr 2022 mit Sperrvermerk zurückgestellt werden; sollte mit dem Bau früher als 2022 begonnen werden, erhält der SSV Hagen e.V. vorzeitig die volle Summe.

b)

Herr Augustin erläutert in seiner Funktion als 1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Hagen e.V. den Antrag. Nach kontroverser Diskussion lässt Ortsbürgermeisterin Bardenhagen über den Antrag abstimmen. Dieser wird mit Stimmengleichheit bei drei Enthaltungen abgelehnt. Der Ortsrat Hagen beschließt daraufhin einstimmig: Der Dorfgemeinschaft Hagen e.V. wird ein Zuschuss für das Karussell in tatsächlicher Höhe gewährt.

c)

Nach Diskussion über verspätete Antragsstellung und Unabdingbarkeit der Reparaturen beschließt der Ortsrat Hagen mehrheitlich bei 4 Ja-, 3 Neinstimmen und 3 Enthaltungen: Dem TC Hagen e.V. wird ein Zuschuss in Höhe von 1.500,- € für die Erneuerung der Heizungsanlage gewährt.

d)

Nach Diskussion über eine angemessene Zuschusshöhe lässt Ortsbürgermeisterin Bardenhagen über einen Zuschussbetrag i.H.v. 2.000,- € abstimmen. Dieser wird bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Der Ortsrat Hagen beschließt daraufhin einstimmig: Der Ortsfeuerwehr Hagen wird ein Zuschuss für das Jubiläum der Jugendfeuerwehr in Höhe von 1.250,- € gewährt.

e)

Der Ortsrat Hagen beschließt einstimmig: Der Ortsfeuerwehr Hagen wird ein Zuschuss für die Personalbetreuung in Höhe von 1.140,- € gewährt.

f)

Der Ortsrat Hagen beschließt einstimmig: Dem „DRK Seniorentreff Hagen“ wird ein Zuschuss für Aktivitäten in Höhe von 500,- € gewährt.

- 6) Abstellung der Mängel an der Grundstücksgrenze auf dem Grundstück Steinbeck 6 an der Zufahrt zu den Häusern Steinbeck 8 - 18, Überprüfung der umweltgerechten Lagerung der abgestellten Kraftfahrzeuge. (Antrag der WG-Fraktion)
-

Herr Schmidt erläutert den Antrag. Herr Blank teilt mit, dass die Autos bereits entfernt wurden. Herr Völker teilt mit, dass der Eigentümer des betroffenen Grundstücks von der Verwaltung zum Rückschnitt aufgefordert wurde und sich der Landkreis Stade bereits seit dem 24.10.2017 mit diesem in Gesprächen über die Entsorgung der abgestellten Autos befindet.

- 7) Bahnlärm in Hagen, Wann wird die "gute Nachricht" vom 16.03.2012 umgesetzt? (Antrag der WG-Fraktion)
-

Herr Schmidt erläutert den Antrag. Bürgermeisterin Nieber teilt mit, dass die EVB auf erneute Nachfrage einen unveränderten Sachstand (wie in Ortsratssitzung am 07.12.2017 mitgeteilt) gemeldet hat, sie sich aber persönlich bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr nach dem Verfahrensstand erkundigen wird. Ortsbürgermeisterin Bardenhagen begrüßt die Idee und bittet um Sachstandsmitteilung in der nächsten Sitzung.

- 8) Aktueller Bestand der Straßenlaternen in der Ortschaft Hagen und Prüfung der bestehenden aktuellen Aufstellung der Straßenlaternen nach dem Aspekt der Verkehrssicherungspflicht der Hansestadt Stade (Antrag aller Fraktionen)
-

Herr Schmidt erläutert den Antrag. Herr Völker teilt mit, dass 249 Leuchten in Hagen (alle auf LED Technik umgerüstet) verbaut sind, im gesamten Stadtgebiet befinden sich ca. 6.500 Leuchten. Fördermittel werden nur für die Umrüstung auf LED- Köpfe bewilligt, Masten werden daher je nach Bedarf im Nachgang gewechselt. Eine generelle Ausleuchtungspflicht für Wege, Plätze und Straßen gibt es nicht; lediglich bei Fußgängerüberwegen ist eine gesetzliche Beleuchtung vorgeschrieben.

Die vorhandenen Straßen in Hagen sind nicht immer optimal ausgeleuchtet. Gründe hierfür sind in der Regel die Lichtpunkthöhen in Abhängigkeit von den Lampenabständen. Hier soll im Rahmen eines gesamtstädtischen Konzeptes Abhilfe geschaffen werden.

Der Ortsrat regt dennoch dringend eine Überprüfung an und beschließt einstimmig: Die Verwaltung wird aufgefordert die vorhandene Straßenbeleuchtung in der Ortschaft Hagen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zu überprüfen.

- 9) Prüfung inwieweit die Planung eines zentralen Spielplatzes in Schulinähe mit einhergehender Schließung von anderen Spielplätzen (z.B. Bussardweg) möglich ist (Antrag der CDU-Fraktion)
-

Herr Dankert erläutert den Antrag. Der Ortsrat diskutiert insbesondere über die Güte der vorhandenen Spielplätze am Bussardweg und bei der Grundschule. Klargestellt wird, dass eine rechtliche Vorgabe für die Anzahl/Lage von Spielplätzen aufgehoben ist. Herr Völker teilt mit, dass das Thema „zentraler Spielplatz“ derzeit auch in anderen Ortschaften behandelt wird und die AG Spielplätze zur nächsten Ortsratssitzung eine entsprechende Mitteilung vorbereitet. Bürgermeisterin Nieber teilt mit, dass der Spielplatz am Bussardweg bei Nutzungsaufgabe nicht zu Bauland werden kann, da die erforderliche Zuwegung nicht gegeben ist.

Der Ortsrat beschließt einstimmig bei 1 Enthaltung: Ortsbürgermeisterin Bardenhagen prüft in

Abprache mit betroffenen Nachbarn/ Familien das derzeitige Spielplatzangebot und eine mögliche Folgenutzung des Spielplatzes Bussardweg.

10) Verwendung der Ortschaftsmittel 2017

Der Ortsrat wünscht, dass in Zukunft Rechnungen die der Verwaltung für etwaige Feste zugehen direkt an das Organisationskomitee weitergeleitet werden.

Ortsbürgermeisterin Bardenhagen teilt mit, dass die Kosten der von der Ahmadiyya Muslim Jamaat gespendeten Felsenbirne zunächst der Ortschaft belastet aber inzwischen korrekturbuchung wurden.

Herr Augustin erkundigt sich, ob bereits die Pflasterung auf dem Friedhof zur Kapelle bezahlt wurde; Ortsbürgermeisterin Bardenhagen bejaht dies.

Der Ortsrat nimmt die vorliegende Übersicht der Ortschaftsmittel 2017 einstimmig zur Kenntnis.

11) Evaluation der Aufstellung eines Mülleimers (Dog Station) an der Kreuzung Kornstraße/Kirchfeldstraße

Herr Völker teilt mit, dass die Dog Station nach Rückmeldung der KBS wenig genutzt aber ordnungsgemäß behandelt wird.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Ortsrat einstimmig bei 3 Enthaltungen: Die Dog Station soll im August 2018 erneut evaluiert werden.

12) Mitteilungen

a) Bürgermeisterin Nieber teilt mit, dass die Verwaltung eine neue Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk „Stade Nord-West“ sucht, da die Amtszeit des bisherigen Schiedsmanns Lücke im November endet.

Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin Bardenhagen:

b) Derzeit werden für die Amtsperiode 2019 – 2023 Schöffen und Jugendschöffen für das Amts- und Landgericht gesucht. Interessierte Personen können sich bei ihr melden.

c) Das von ihr bei der KBS besichtigte Spielhaus ist abgängig.

d) Die Sparkassenfiliale in Hagen wird komplett geschlossen; beim neuen Familia-Markt in Riensförde wird die Sparkasse aber einen Geldautomaten vorhalten.

13) Anfragen aus dem Ortsrat

Schriftliche Anfragen:

Anfragen der SPD-Fraktion:

a) Frage:

Sachstand zur Festlegung eines Standortes für die Einrichtung eines WLAN-Hotspots in Ha-

gen (Protokoll Nr. 5 Punkt 15)

Antwort: Insgesamt haben alle Ortschaften einen Standort für einen WLAN-Hotspot benannt. Sobald das Tageblatt mit dem Ausbau beginnt, werden auch in den Ortschaften die vorgeschlagenen bzw. beschlossenen Hotspots berücksichtigt soweit sie baulich realisierbar und genehmigungsfähig sind.

b) Frage:

Sachstand zur Anlage eines neuen Sportplatzes in Hagen. Wie ist der derzeitige Planungsstand? Liegen bereits Finanzierungsvorschläge des SSV Hagen vor? Sind Anträge an den Kreissportbund gestellt? Sofern nicht, wann und wie? (Protokoll Nr. 5 Punkt 16 Absatz d)

Antwort: Herr Augustin teilt mit, dass sich die Anfrage durch Befassung mit TOP 5a) der Sitzung erledigt hat.

c) Frage:

Sachstand zum Erhalt der SB-Filiale der Sparkasse in Hagen

Antwort: Herr Augustin teilt mit, dass sich die Anfrage durch Mitteilung von Ortsbürgermeisterin Bardenhagen zu TOP 12d) erledigt hat.

d) Frage:

Sachstand zum Protokoll Nr. 5 Punkt 21: Die Frage zu den Bürgersprechstunden in Hagen wurde nicht ausreichend beantwortet. Die SPD-Fraktion möchte gerne eine Auskunft über die Anzahl der bislang erschienenen Personen.

Antwort: Ortsbürgermeisterin Bardenhagen erläutert, dass sich ratsuchende Bürger telefonisch, per E-Mail, bei Begegnungen in der Ortschaft oder zur Bürgersprechstunde an sie wenden können. Die Sprechstunde ist eine freiwillige Leistung ihrerseits und hat grds. keinen Bezug zu Ortsratssitzungen.

e) Frage:

Sachstand zu Protokoll Nr. 4 Punkt 3: Wann ist mit der Umsetzung der Laterne zu rechnen? (Anfrage Familie Hink im Adlerhorst) :

Antwort: Es gibt noch keinen Termin für die Umsetzung des Laternenmastes.

f) Frage:

Wann beginnt der Ausbau/ Sanierung der Straße Zum Lichtenberg?

Antwort:

Am 21.02.2018 fand eine Einweisung der beauftragten Baufirma auf der Straße Zum Lichtenberg statt. Mit den Arbeiten soll dann im April 2018 begonnen werden, die Bauzeit wird ca. 2 bis 3 Wochen betragen. Die Anlieger werden rechtzeitig informiert.

Frau Dr. Metz teilt mit, dass die Arbeiten Ende März beginnen sollen.

g) Frage:

Die SPD-Fraktion möchte eine aktuelle Budgetübersicht für 2018.

Antwort: Unter TOP 10 wurde mitgeteilt, dass die Höhe der in den Haushalt 2018 zu übertragenden Haushaltsreste 114.354,81 € beträgt. Für 2018 stehen insg. 29.558,10 € zur Verfügung. Somit ergibt sich ein Gesamtbudget von derzeit 143.912,91 €.

h) Frage:

Fehlende Beleuchtung am Stadtweg: Der neu ausgebauter Fahrradweg am Stadtweg ist bei Dunkelheit schwer einsehbar und zeigt in einigen Abschnitten durchaus einige Gefahrensituationen auf. Die angrenzende Straße ist nur 1,5 m entfernt! Wir bitten daher um eine Prüfung. Eine ausreichende Beleuchtung könnte für Abhilfe sorgen. Gibt es für die Erweiterung mit Lichtmasten evtl. Fördergelder?

Antwort:

Das Aufstellen einer Beleuchtung am Hagener Stadtweg ist nicht geplant. Fördergelder gibt es nur für die Umrüstung alter Lichtköpfe auf neue LED-Technik. Masten sind von der Förderung ausgeschlossen.

Anfragen der CDU-Fraktion:

i) Frage:

Wann ist die Erneuerung des Friedhofswegweisers geplant, da dieser durch die Neugestaltung des Friedhofs in Hagen nicht mehr aktuell ist?

Antwort: Herr Völker bittet um Klarstellung, ob die „Grüne Tafel“ oder die Broschüre „Ratgeber für den Trauerfall“ gemeint ist und sagt eine entsprechende Beantwortung im Rahmen des Protokolls zu. Herr Dankert stellt klar, dass die grüne Tafel gemeint ist.

Antwort im Rahmen des Protokolls: Die Verwaltung sieht in der Neugestaltung des Friedhofs keine Veranlassung den Wegweiser zu ändern.

j) Frage:

Wie ist der Stand der Planungen bezüglich eines Fußweges am Steinbeck zwischen Bushaltestelle und Odamm?

Antwort:

Am 31.01.2018 hat die Stadt die Planungsgrundlagen (TOP Aufmaß) vom Vermessungsbüro CVK Stade erhalten. Zurzeit wird die Vorplanung erstellt und dann dem Ortsrat vorgestellt. Danach muss die Planung noch der Landesbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden.

k) Frage:

Wie sieht die Planung der Sanierung der Straße zum Lichtenberg im Frühjahr genau aus?

Antwort: Herr Dankert stellt klar, dass seine Anfrage weitergehend zu verstehen ist als die der SPD-Fraktion zu TOP 13f) da auf das bauliche Ausmaß vor Ort abgestellt werden soll. Herr Völker sagt eine entsprechende Beantwortung im Rahmen des Protokolls zu.

Antwort im Rahmen des Protokolls: Die Straßensanierung wird auf einer Länge von 169 Metern, gemessen von der Steinbeck-Brücke in Richtung Eichenstraße, in vorhandenen und wechselnden Breiten durchgeführt. Nach den Asphaltierarbeiten werden die einzelnen gepflasterten Zufahrten angeglichen. Alle Einbauten wie Schächte und Straßenabläufe werden auf Höhe gesetzt. Das Fräsgut wird vor Ort in die Seitenräume wieder eingebaut.

l) Frage:

Wann werden die Hinweisschilder zur Gewichtsbegrenzung auf 2,5 Tonnen in Bezug auf die Brücke zur Hagener Mühle abgebaut?

Antwort:

Die Schilder werden nicht abgenommen aber es kommt noch ein Zusatzzeichen „Anlieger frei“ dazu. Grund hierfür sind Verträge der Stadt: die Geschwindigkeits- und Gewichtsbegrenzung im Bereich Hagener Mühle (Fredenbecker Weg) ergeben sich aus einem Vertrag mit Frau Schoof-Hachmann und haben keinen Bezug zur Tragfähigkeit der Brücken.

Herr Dankert weist daraufhin, dass in diesem Falle auch der Wegweiser des Fredenbecker Wegs in Deinste beachtet werden muss.

m) Frage:

Wie weit ist die Entwicklung im Gewerbegebiet Steinbeck; ein Sachstandsbericht wird erbeten.

Antwort:

Zwischenzeitlich haben Gespräche mit der Firma Henn zu den weiteren Investitionsabsichten stattgefunden. Hierbei wurde u.a. die Absicht der Firma geäußert, weitere Investoren für den Bereich zu suchen. Die Bemühungen blieben bisher jedoch ohne Erfolg.

Vom Landschaftsplanungsbüro Ramm in Oederquart wurden im Jahr 2017 eine faunistische Kartierung (insbesondere Avifauna) sowie eine naturschutzfachliche Potenzialeinschätzung durchgeführt. Der Abschlussbericht wurde für das vierte Quartal 2017 angekündigt, ist aber erst in der 8. KW 2018 fertiggestellt worden und soll in Kürze zur Verfügung gestellt werden.

Des Weiteren sollen durch die Stadt Gespräche mit den weiteren Eigentümern im Geltungsbereich geführt werden, um die grundsätzliche Bereitschaft einer Veräußerung zu prüfen. Dies ist insbesondere für die neu geplante Erschließungsstraße nach Osten notwendig, um im Vorfeld bereits die Realisierbarkeit der gesamten Planung einschätzen zu können. Da die Lage der Erschließung noch nicht feststeht, könnte ggf. eine Anpassung des Geltungsbereiches erforderlich werden.

n) Frage:

Wann werden die im Mai 2017 von der Stadt zugesagten Piktogramme in der Brandenburger Str. erneuert?

Antwort:

Die Arbeiten wurden beauftragt und werden ausgeführt, sobald die Witterung dies zulässt.

o) Frage:

Mit welcher Deckschicht (wassergebundene Deckschicht oder Pflaster- oder Asphaltdecke) wird der Fußweg zum Friedhof hergestellt?

Antwort:

Die Oberfläche des Weges soll mit einer wassergebundenen Schicht (Hanse- Grand) versehen werden.

Mündliche Anfragen:

p) Frau Bredendiek fragt an wie hoch die Förderungssumme für Lichtmasten sein kann. Herr Dittmer verweist darauf, dass Lichtmasten von der Förderung ausgeschlossen sind; diese aber je nach Bedarf nach und nach im gesamten Stadtgebiet gewechselt werden.

q) Frau Bredendiek fragt an wieso die Müllsammelaktion wieder in der Brut- und Setzzeit durchgeführt wird. Herr Schmidt erklärt, dass die Aktion am 07.04.2018 vom Landkreis Stade genehmigt wurde.

14) Einwohnerfragestunde

Bürgermeisterin Nieber teilt Herrn Buuck vom Schützenverein Hagen mit, dass die Ausschreibung für die Dachsanierung des Schützenhauses läuft.

Bürgermeisterin Nieber teilt Frau Ebbe mit, dass sie zu der von ihr angesprochenen Gülleimmissionsbelastung am 04.02.2018 eine Rückmeldung der Verwaltung bekommt und empfiehlt in diesen Fällen unverzüglich die Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Bremervörde, zu informieren.

Inge Bardenhagen
Ortsbürgermeister

Thorben Völker
Protokollführer